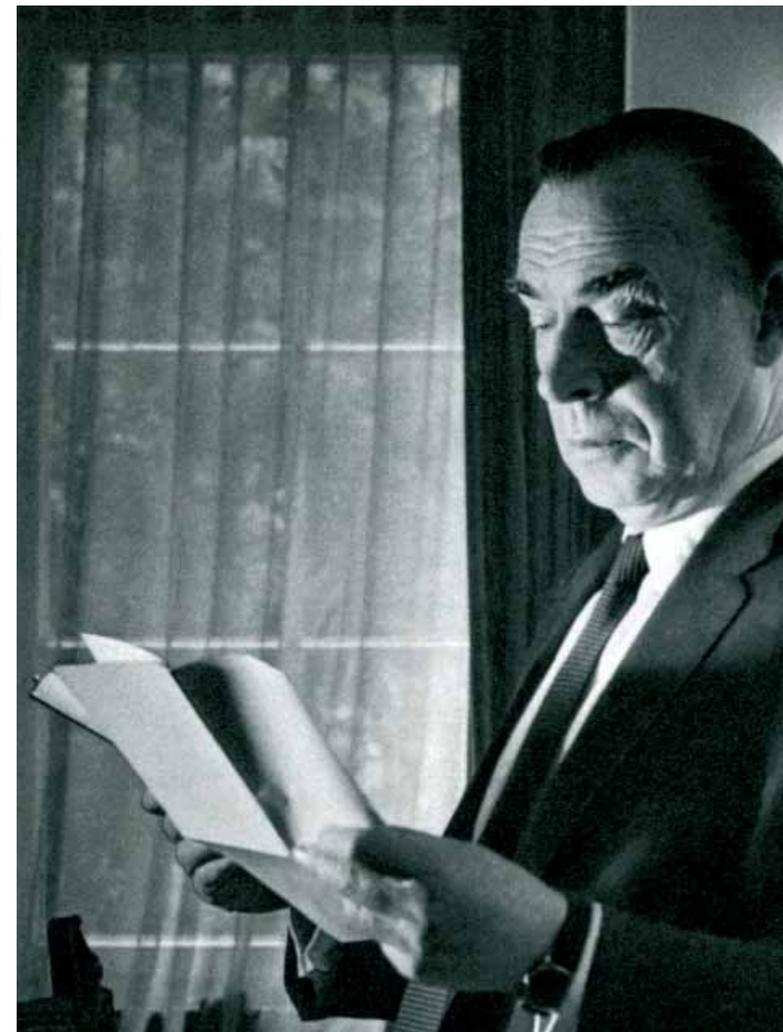


# SACHBERICHT 2018

ERICH MARIA REMARQUE  
FRIEDENSZENTRUM



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Stadt und Universität Osnabrück



Remarque-Publikationen .....	4
Besucherauspruch .....	5
Herkunft der BesucherInnen und Besucher .....	7
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs .....	9
Zusammenarbeit mit Schulen .....	12
Veranstaltungen .....	12
Veröffentlichungen .....	17
Projekte .....	21
Erweiterung der Bestände .....	22
Kooperationen und internationale Kontakte .....	23
Justus Möser .....	24
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel .....	26

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2018.

### Gesamtbilanz

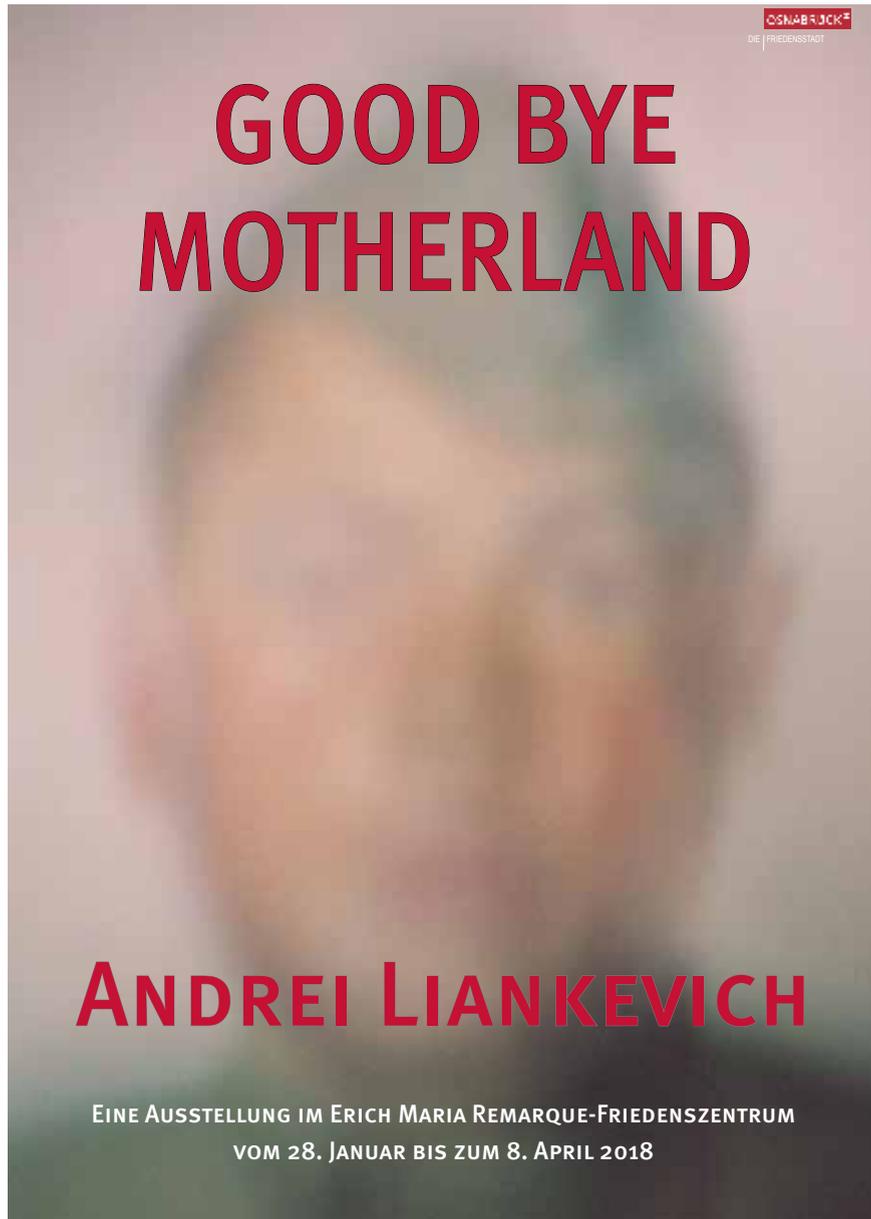
Nach dem krankheitsbedingt schwierigen Jahr 2017 konnten die Besucher- und Nutzerzahlen im Jahr 2018 auf dem Niveau des langjährigen Mittels gehalten werden, wohingegen sie im Remarque-Archiv um 80 % gesteigert werden konnten.

Diese Resonanz vor Ort wurde begleitet von einer verstärkten Präsenz des Remarque-Friedenszentrums in Bildungskontexten im nationalen und internationalen Rahmen. Höhepunkt war sicherlich die Einladung zum »Jeju Forum for Peace & Prosperity 2018« im südkoreanischen Seogwipo.

Zugleich erschienen 2018 fünf vom Remarque-Friedenszentrum betreute kommentierte Neuausgaben von Romanen Remarques, die die internationale Beschäftigung mit dem Autor auf eine neue, nun solide Grundlage stellen.

Der weiterhin außergewöhnliche Zuspruch ging einher mit einer großen internationalen Medienresonanz, vor allem im Hinblick auf den 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges, zu dem Remarque prominent in der globalen Presse (teilweise in Zusammenhang mit dem Remarque-Friedenszentrum) behandelt wurde.

Überregional und im Wissenschaftsbereich wurde das Renomee des Remarque-Friedenszentrums bestätigt durch vielfältige Einladungen zu Vorträgen, Tagungen oder gemeinsamen Projekten.



### Dank

Diese insgesamt als außerordentlich positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den erneut großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke: Alice Cadeddu, Claudia Junk und Martin Siemsen, als Aufsichtskräfte Claudia Bernotat, Elena Kononiuk, Emilia Petanova und Monika Timmermann sowie Rosa Blissenbach, Deniz Demirtas, Johannes Eickhorst, Christian Malz, Olivia Pfeiffer, Serena Pitagora, Maximilian Pommer, Stephan Pohlmann, Hadi Taha, Torben Tschiedel und Joachim Weber als PraktikantInnen oder freie MitarbeiterInnen.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten und den Erfolg des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2019

Dr. Thomas Schneider



### Neuausgaben der Romane

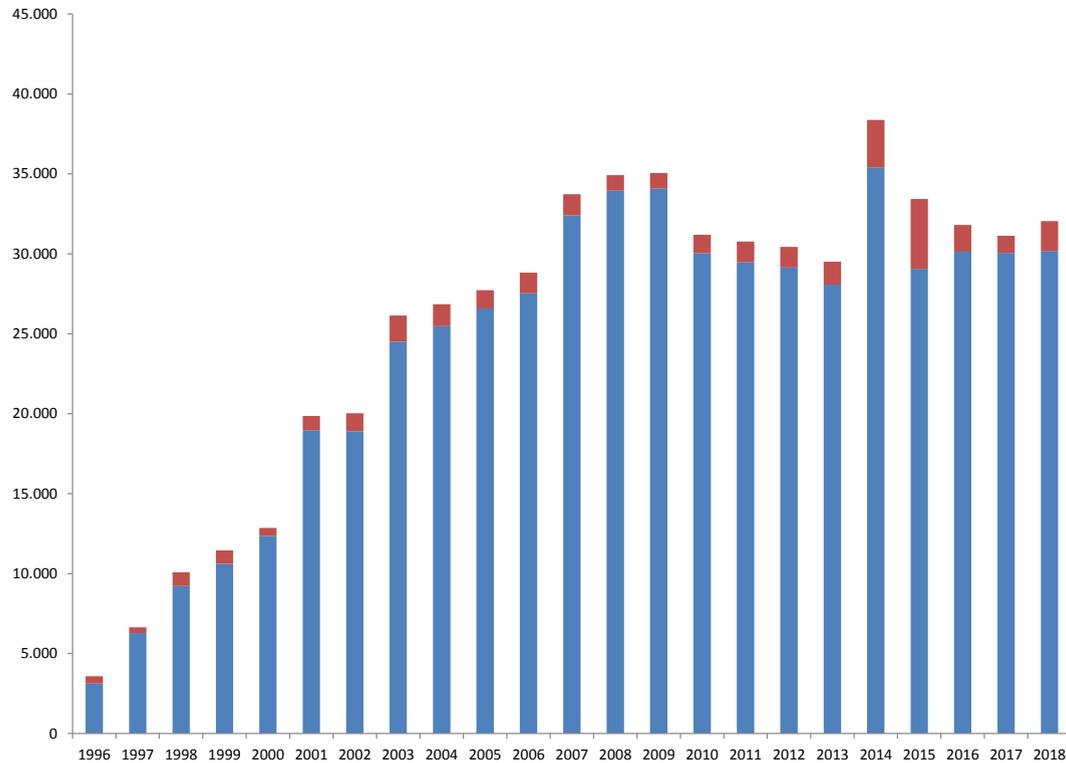
Im Frühjahr und Herbst 2018 erschienen fünf Romane Remarques in kommentierten Neuausgaben im Verlag Kiepenheuer & Witsch.

Die Romane *Der Funke Leben*, *Zeit zu leben und Zeit zu sterben*, *Der schwarze Obelisk*, *Der Himmel kennt keine Günstlinge* sowie *Schatten im Paradies* liegen nunmehr in zuverlässigen Ausgaben vor, zum Teil erstmals in Remarques Originalfassung oder der Fassung der Erstausgaben. Gerade im Hinblick auf die Implementation der Lektüre dieser hochaktuellen Texte in den schulischen und universitären Unterricht waren Neuausgaben dringend geboten.

Die Reihe der kommentierten Neuausgaben wurde 2013 mit *Im Westen nichts Neues* begonnen und 2014 und 2017 fortgesetzt. Im Herbst 2019 folgen die frühen Romane der 1920er Jahre *Die Traumbude*, *Gam* sowie *Station am Horizont*. Bis 2020 werden somit alle Romane Remarques sowie die Tagebücher und weitere Erzählungen in kommentierten Ausgaben vorliegen, womit Remarques Werk anlässlich seines 50. Todestages im September 2020 in zuverlässigen Neueditionen verfügbar sein wird.



## Besucherzuspruch



■ Archiv  
■ Ausstellung

Im Jahr 2018 sind die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auf dem hohen Niveau des Vorjahres geblieben. Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zählt mit diesem Besucherzuspruch laut der jährlichen Erhebung des Instituts für Museumforschung weiterhin zu den oberen 12 % aller Museen in Deutschland. Besonders bemerkenswert ist der hohe Anteil an Einzelbesucherinnen und -besuchern und der hohe Anteil an Besuchern aus dem europäischen Ausland und aus Übersee.

Die Nutzung durch Schulklassen ist nach dem starken Jahr 2015, bedingt durch das Thema Remarque im niedersächsischen Zentralabitur, zurückgegangen, hat sich im Vergleich mit 2013 jedoch verdoppelt. Das Remarque-Friedenszentrum hat sich damit auch unabhängig von Jubiläen und Zentralabitur als schulischer Lernort etabliert.

Die geführten Schulklassen stammten aus Bad Oeynhausen, Brno (Tschechien), Diepholz, Fürstenau, Löhne, Marseille (2), Münster (2), Osnabrück (38), Rotenburg.

Die sonstigen geführten Besuchergruppen stammten aus Bremen (2), Celle, England, Essen, Estland, Hamm, Minsk (Weißrussland), Niederlande (2), Osnabrück (23), Speyer, Wilhelmshaven. Die Zahlen im Einzelnen:

### Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1997 – 2018

	1997	...	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schulklassen/ Anzahl	22		61	71	32	49	80	44	37	54	39	34	24	46	104	44	42	48
sonstige Gruppen/ Anzahl	39		35	24	31	31	33	28	36	31	31	28	26	22	38	25	23	35
<b>Gruppenführungen gesamt</b>	<b>61</b>		<b>96</b>	<b>95</b>	<b>63</b>	<b>80</b>	<b>113</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>50</b>	<b>68</b>	<b>142</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>83</b>
Schulklassen/ Personen	407		1.342	1.545	690	1.235	1.743	972	690	1.012	807	583	438	972	2.213	993	856	686
sonstige Gruppen/ Personen	624		770	314	672	437	429	365	553	401	313	246	288	244	411	266	302	470
<b>Personen in Gruppen gesamt</b>	<b>1.031</b>		<b>2.112</b>	<b>1.859</b>	<b>1.362</b>	<b>1.672</b>	<b>2.172</b>	<b>1.337</b>	<b>1.243</b>	<b>1.413</b>	<b>1.120</b>	<b>829</b>	<b>726</b>	<b>1.216</b>	<b>2.624</b>	<b>1.259</b>	<b>1.158</b>	<b>1.156</b>
Personen, weibl.	2.860		13.071	12.995	13.676	14.297	16.634	17.319	17.107	15.196	14.245	14.297	13.849	17.180	13.337	14.142	14.465	14.506
Personen, männl.	3.413		12.427	12.481	12.907	13.233	15.776	16.630	16.971	14.837	14.101	14.019	13.509	17.001	13.106	14.455	14.433	14.513
<b>Einzelpersonen gesamt</b>	<b>5,242</b>		<b>23.386</b>	<b>23.617</b>	<b>25.221</b>	<b>25.858</b>	<b>30.238</b>	<b>32.612</b>	<b>32.835</b>	<b>28.620</b>	<b>28.346</b>	<b>28.316</b>	<b>27.358</b>	<b>34.181</b>	<b>29.067</b>	<b>28.867</b>	<b>28.898</b>	<b>29.019</b>
<b>Personen gesamt</b>	<b>6.273</b>		<b>25.498</b>	<b>25.476</b>	<b>26.583</b>	<b>27.530</b>	<b>32.410</b>	<b>33.949</b>	<b>34.078</b>	<b>30.033</b>	<b>29.466</b>	<b>29.145</b>	<b>28.074</b>	<b>35.397</b>	<b>29.067</b>	<b>30.126</b>	<b>30.056</b>	<b>30.175</b>



### Ausstellung

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2018 stammen von Personen aus Städten aus dem gesamten Bundesgebiet und Ländern in fünf Kontinenten. Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren (lediglich 0,59 % der Besucher tragen sich in das Besucherbuch ein), so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums. So wird im Besucherbuch mehrfach erwähnt, dass der alleinige Grund für den Aufenthalt in Osnabrück (auch aus dem Ausland) das Remarque-Friedenszentrum sei.

Der internationale Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren nicht nur auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion (hier mit steigender Tendenz). In diesem Jahr ist erneut eine besondere Resonanz der Besucher aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich, festzustellen. Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die Länder mit einer großen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen anzieht, in zunehmendem, wenn auch geringen Maße auch aus Übersee (vor allem Nordamerika und Ostasien).

### Remarque-Archiv

Ein gleiches internationales Profil ergibt sich für die Nutzer des Remarque-Archivs: Wissenschaftler, Studierende, Schüler und Interessenten aus Bolivien, Bulgarien, Canada, China, Frankreich, Großbritannien, dem Iran, Italien, Korea, den Niederlanden, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, der Tschechischen Republik und den USA nahmen 2018 die Service- und Beratungsangebote wahr.

Land	Stadt (soweit angegeben)	
Deutschland	Ankum, Berlin, Bonn, Bremen, Hamburg, Marl, Münster, Neumünster, Rastdorf, Salzbergen, Würzburg	52
<i>International</i>		
Afghanistan		1
Arabien	(Eintragungen in arabischer Schrift)	2
Australien		1
Brasilien		1
Canada	Toronto	1
China		1
Estland		1
Eritrea		1
Frankreich	Paris	2
Georgien		3
Griechenland		1
Großbritannien	Chelmsford, Frome, Glasgow, Leicester, Oxford	11
Italien		2
Japan		1
Kazakhstan		1
Korea		2
Litauen	Vilnius	1
Niederlande	Amsterdam, Den Haag, Epe, Haarlem, Heerten, Weesp	8
Österreich	Wien	1
Palästina		1
Polen	Wroclaw	2
Rumänien		1
Russland	Belgorod, Izhevsk, Moskva, Omsk, Sankt-Peterburg, Tver <sup>4</sup>	37
Schweiz		1
Slowakei		1
Syrien		1
Tschechien	Praha	4
Ukraine		1
USA	Washington	5
Weißrussland	Brest, Minsk	6

## Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

### Gesamtbilanz

Nach einer krankheitsbedingten Reduzierung der Serviceleistungen des Remarque-Archivs im Jahr 2017 konnten die Nutzerzahlen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 87 % gesteigert werden und übersteigen nun das langjährige Mittel der Jahre vor dem Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges in 2014. Hierbei ist eine erhebliche Steigerung der Nutzungen im außerschulischen und studentischen Bereich festzustellen, die auf eine verstärkte Präsenz des Remarque-Archivs in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und an Universitäten zurückzuführen ist.

Neben Wissenschaftlern und Studierenden ist weiterhin eine starke Nachfrage bei Journalisten und Kulturschaffenden festzustellen. Gerade für die Multiplikatoren aus dem Kultur- und Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum zunehmend unabdingbar geworden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen, nationalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische und wissenschaftliche als auch für journalistische und kulturelle Zwecke.

### Bilanz des Internetangebots

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums ([www.remarque.de](http://www.remarque.de)) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Auf der Basis von Google-Daten konnten täglich im Schnitt 900 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für das gesamte Jahr auf ca. 350.000 Zugriffe schließen lässt. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Erich Maria Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an dritter Stelle nach dem Wikipedia-Eintrag.

Seit Juni 2005 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) bzw. [www.war-film.com](http://www.war-film.com) zur Verfügung. Mittlerweile können zusätzlich zu den Zugriffen auf die Homepage des Remarque-Friedenszentrums hier ca. 700 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist. Die Gesamtbilanz für alle Internet-Angebote des Friedenszentrums beläuft sich somit für 2017 auf ca. 600.000 Zugriffe.

### Fazit

Das Archiv erreichen zunehmend weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern. Die Dienstleistungen des Remarque-Archivs beziehen sich nicht nur auf das Leben und Werk Erich Maria Remarques, sondern greifen darüber hinaus in historisch verwandte Themenbereiche sowie in den Bereich Medienkompetenz.

Darüber hinaus waren im Remarque-Archiv nahezu über das gesamte Jahr 2018 Praktikanten beschäftigt, die entweder ein schulisches oder ein universitäres Praktikum zum Teil über mehrere Monate im Remarque-Friedenszentrum absolvierten. Die Zahlen im Einzelnen:

## Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1997 – 2018

	1997	...	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Interessenten	47		44	146	48	104	36	20	24	11	8	12	6	7	7	7	24	19
Schüler/Einzelnutzer	27		96	97	61	57	47	25	40	10	11	8	16	26	12	9	10	11
Schulklassen/Personen	93		1.192	571	601	795	986	614	401	687	916	602	701	1.407	3.687	1.015	487	498
sonstige Gruppen/ Personen	116		88	346	248	112	102	145	318	253	144	107	143	862	331	249	169	526
Lehrer	13		23	25	22	20	4	22	7	27	29	21	16	36	29	10	10	29
Lehrergruppen/Personen														325	41			
Studenten	49		91	73	61	98	54	53	67	89	124	424	484	119	212	326	314	551
Doktoranden	3		5	10	1	7	5	10	11	6	7	6	5	1	1	1	1	1
Wissenschaftler	21		35	32	49	38	37	23	30	16	29	65	16	18	15	25	16	12
Stipendiaten	1			4		1								1	1	1	2	1
Praktikanten			1	4	2	5	5	6	9	11	6	8	5	7	3	5	5	7
Journalisten	10		28	18	11	4	10	22	4	12	16	4	11	44	4	3	4	4
Kulturschaffende			37	47	38	54	28	34	59	31	15	34	28	123	15	28	28	211
<b>Gesamt</b>	<b>370</b>		<b>1.640</b>	<b>1.373</b>	<b>1.142</b>	<b>1.295</b>	<b>1.314</b>	<b>974</b>	<b>970</b>	<b>1.153</b>	<b>1.305</b>	<b>1.291</b>	<b>1.431</b>	<b>2.976</b>	<b>4.358</b>	<b>1.679</b>	<b>1.070</b>	<b>1.870</b>

Interessenten: BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler/Einzelnutzer: BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Studenten: BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktoranden: BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler: BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiaten: BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, die im Archiv mehrere Wochen oder Monate mit den Materialien arbeiten.

Praktikanten: Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalisten: BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: BesucherInnen, die Filmreihen, Dokumentationen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

## Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe 1997 – 2018

	1997	...	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schulreferate/Jahresarbeiten	26		69	61	71	32	34	4	22	7	68	4	14	7	11	3	11	1
Seminararbeiten	18		16	13	16	19	7	8	15	38	19	44	28	10	8	47	10	3
Examensarbeiten (Ohne Angabe/Stipendien)	5		4		5	1	1	2		7	6	1		11	1	1	2	
Bachelor							1	1	2	4	8		1	5	2	7	13	2
Magister/Master	9		14	10	12	10	15	12	8	10	8	2	4	3	1	4	15	5
Lehramt	2		6	2	1	5	13	10	2	2	1						1	
Diplom	2		6	3	7	2	1	2	1	4			2					1
Dissertationen	3		5	10	2	4	1	6	7	6	7	4	2			1		2
Habilitationen	1																	
wiss. Publikationen	11		28	25	35	31	23	22	19	18	17	39	31	16	25	14	17	16
Ausstellungen/künstlerische Bearbeitung/Filme	5		32	42	33	33	25	28	27	38	23	24	23	40	11	22		58
journalistische Berichterstattung	11		16	15	7	4	5	20	3	14	6	4	13	26	4	3	4	4
Filmvorführung (Gruppen)	12		41	16	14	27	29	19	16	30	20	22	16	26	132	20	9	18
Führung (Gruppen)	1		32	14	7	10	1	6	6	5	25	23	23	27	27	22	24	13
Unterrichtsbegleitung	7		14	27	24	13	6	15	7	20	17	10	18	25	18	10	9	12
Praktikum			1	7	3	12	16	15	24	38	22	14	10	9	8	16	8	16
Kriegsfilmdatenbank							14	2	16	15	14	34	27	1				
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>		<b>284</b>	<b>245</b>	<b>237</b>	<b>203</b>	<b>182</b>	<b>172</b>	<b>175</b>	<b>256</b>	<b>261</b>	<b>225</b>	<b>212</b>	<b>206</b>	<b>248</b>	<b>169</b>	<b>111</b>	<b>151</b>

Nach dem Ende des durch die Jahrestage des Ersten Weltkrieges bedingten verstärkten schulischen Interesses an vor allem *Im Westen nichts Neues* hat das Remarque-Friedenszentrum verstärkte Anstrengungen unternommen, die Beschäftigung mit Remarque an den Schulen von Stadt und Region Osnabrück zu verstetigen. Hierzu wurden diverse Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Schulen geschlossen sowie Anstrengungen unterstützt, Remarque an hiesigen Schulen als verpflichtendes Thema zu etablieren. Darüber hinaus wurden spezielle Programme für Schulklassen zur Thematik entwickelt und die Wanderausstellungen auch für die Präsentation an Schulen vermittelt.

Dies hat dazu geführt, dass im Remarque-Archiv auch für 2018 außerordentlich viele schulische Nutzungstermine (Lehrer und Schüler) sowohl in Osnabrück als auch im gesamten Niedersachsen von Schulen gebucht worden sind.

Auf eine überregionale Nutzung zielt die abgeschlossene Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu *Im Westen nichts Neues* und speziell zur Graphic Novel zum Roman, die 2019 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Parallel wird das Remarque-Friedenszentrum weiterhin verstärkt Programme und Angebote entwickeln, die den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen und entweder den zeitlichen Aufwand für einen Besuch der Institution reduzieren oder das Angebot verstärkt in den Schulen selbst realisieren. Folge dieser Umstrukturierung wird eine intensive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften vor Ort sein, wobei die Vermittlungsangebote des Remarque-Friedenszentrums zunehmend auf Nachfrage der Schulen in den Bereich Medienkompetenz zielen.

### Ausstellungen

Im Jahr 2018 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums fünf Ausstellungen präsentiert. Höhepunkte des ambitionierten Programms waren hierbei sicherlich die Ausstellungen mit Photographien von Kai Wiedenhöfer und Peter Maywald. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. »Peter Eickmeyer: Simplicius Simplicissimus. Graphiken aus der Graphic Novel«. In Zusammenarbeit mit dem Künstler. Ab 19. Oktober 2017 bis 21. Januar 2018.  
Nach dem großen Erfolg mit der Graphic Novel *Im Westen nichts Neues* beschäftigen sich Peter Eickmeyer und Gaby von Borstel nun mit Grimelshausens großem Roman zum 30jährigen Krieg. Peter Eickmeyer setzt sich nicht nur mit dem Text, sondern auch mit graphischen Verfahren im 17. Jahrhundert auseinander und nimmt sie in der Graphic Novel wieder auf. Die Präsentation in Osnabrück ist die Weltpremiere der Graphiken und steht im Kontext von »500 Jahre Reformation«.
2. »Andrei Liankevich: Good bye Motherland«. In Zusammenarbeit mit dem Künstler, der TU Dresden, der Gesellschaft für Osteuropakunde und dem Landschaftsverband Osnabrücker Land. Ab 28. Januar bis 8. April 2018. Das mehrjährige Fotoprojekt »Good bye, Motherland« entspringt der Auseinandersetzung des vergleichsweise jungen und international erfolgreichen Andrei Liankevich mit der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und der Erinnerungspolitik in seinem Heimatland Belarus. Sein Zugang ist dabei ein eher künstlerischer, spricht aber zugleich auch in Deutschland aktuelle bzw. diskutierte Themen der Erinnerungskultur an den Krieg an: etwa die Rolle der Erlebnisgeneration, die innerfamiliäre Vermittlung, Formen der Traditionsbildung oder das Vergessen. Die Aus-



Kobane, Resistance Square, 2015

stellung zeigt folglich nicht nur einen Ausschnitt der gegenwärtigen Erinnerungskultur an den Krieg in einem osteuropäischen Staat – und die Auseinandersetzung eines Angehörigen der dritten Generation hiermit. Sie bietet vielmehr auch Ansatzpunkte für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit: Erinnerungs- und Gedächtniskonzepte sowie Formen der militärischen und zivilen Erinnerung an den Krieg können im Kontext der Ausstellung thematisiert werden.

3. »Syrian Collateral – Fotografien von Kai Wiedenhöfer«. In Zusammenarbeit mit dem Künstler. Ab 19. April bis 10. Juni 2018. Der mehrfach ausgezeichnete Fotojournalist Kai Wiedenhöfer hat 2014 und 2015 fünf Monate lang Kriegsoffer in Syrien fotografiert. Aktuell werden jede Woche 6.000 Syrer verwundet. »Syrian Collateral« zeigt 40 von

ihnen in ruhigen Porträts mit ausführlichen Beschreibungen jedes einzelnen Schicksals. Die Porträts sind kombiniert mit großen Panoramansichten zerstörter syrischer Städte und werden ergänzt durch Infoblätter, die den Betrachter mit den Grunddaten über das Ausmaß der Schäden in Syrien versorgen – etwa die Zerstörung von 2,1 Millionen Wohnungen. »Syrian Collateral« ist ein stilles Handbuch des schrecklichsten Konflikts unserer Zeit.

4. »Willy Maywald: Photographien aus dem Schweizer Exil«. In Zusammenarbeit mit der Association Willy Maywald, Paris. Ab 21. Juni bis 4. Oktober 2018. Willy Maywald (1907–1985) war ein international angesehener Portraitfotograf, in den 1950er Jahren zählte er zu den bedeutendsten Modefo-

# BEWEGTE ZEITEN



## PHOTOGRAPHIEN AUS DEM EXIL VON WILLY MAYWALD

EINE AUSSTELLUNG IM ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENSZENTRUM

VOM 21. JUNI BIS ZUM 7. OKTOBER 2018

tografen. Er arbeitete u.a. für Christian Dior und die Zeitschrift »Vogue«. Wenig bekannt sind seine Fotos, die während seines Exils in der Schweiz in den frühen 1940er Jahren entstanden und die Situation von Künstlern und Schriftstellern in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges dokumentieren. Im Tessin lebte Maywald zeitweise in direkter Nachbarschaft von Erich Maria Remarque. In Zusammenarbeit mit der in Paris ansässigen Association Willy Maywald zeigt die Ausstellung im Remarque-Friedenszentrum zum Teil erstmals 50 dieser in der Schweiz entstandenen Fotografien, die u.a. Portraits so bedeutender Persönlichkeiten der Zeitgeschichte wie Emil Ludwig, Ignazio Silone, Manès Sperber, Marc Chagall, Giorgio de Chirico, Otto Dix oder Frans Masereel ebenso umfassen wie Landschafts- und Stadtaufnahmen des Tessins.

5. Amnesty International. »Für eine Welt ohne Todesstrafe«. In Zusammenarbeit mit Amnesty International. Ab 10. Oktober 2018 bis 13. Januar 2019.  
Amnesty International startete im Herbst 2018 eine internationale Kampagne gegen die Todesstrafe. Begleitend wird diese Ausstellung gezeigt, die ihre Premiere im Remarque-Friedenszentrum hatte.

### Vorträge/Lesungen

- 22.02. Uta Hauthal. »Garbald in Dresden«. Buchvorstellung mit Uta Hauthal.  
 22.05. Internationaler Museumstag: Sonderführungen durch die Dauerausstellung zu Erich Maria Remarque.  
 15.10. Ada Dorian: »Die Zähmung der Tiere«. Buchpräsentation im Gespräch mit Thomas F. Schneider.

### Ausstellungen außer Haus

1. »Im Westen nichts Neues – Graphic Novel«. Buddenbrookshaus Lübeck, Januar bis April 2018.
2. »Justus Möser – Aufklärung & Tradition«. Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Mai bis Juli 2018.
3. »Erich Maria Remarque – Im Westen nichts Neues. Die Entstehung«. VHS Löhne, September bis Oktober 2018.
4. »Im Westen nichts Neues – Graphic Novel«. Universitätsbibliothek, Universität der Bundeswehr München, Oktober bis Dezember 2018.
5. »Im Westen nichts Neues – Das Manuskript«. Zeche Zollverein, Essen, November bis Dezember 2018.

### Veranstaltungen außer Haus

#### (ohne Veranstaltungen an Schulen in Osnabrück und der Region)

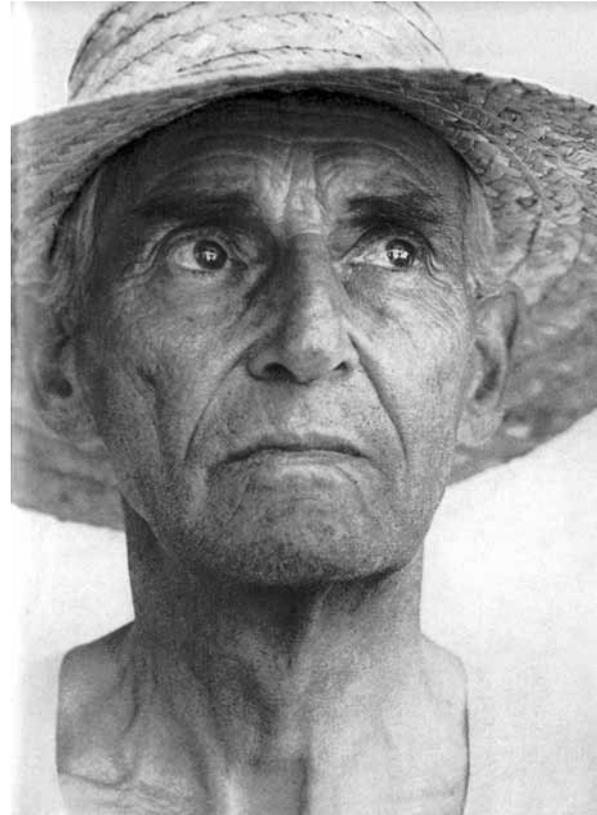
- 09./11.02. Seminar Thomas F. Schneider »Umkämpfte Erinnerung« an der Universität der Bundeswehr, München.  
 03.03. Vortrag Thomas F. Schneider zu Börries von Münchhausen im Rahmen der Tagung »Weltanschauung und Textproduktion« an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn.  
 11.03. Vortrag Thomas Schneider zum Film *Im Westen nichts Neues* im Filmforum Duisburg.  
 20./21.03. Vorträge Thomas F. Schneider zu Remarque, Emil Ludwig und Kriegscomics an der Uniwersytet Slaskiego, Katowice/Sosnowiec.  
 13./15.04. Seminar Thomas F. Schneider »Kunst und Krieg« an der Universität der Bundeswehr, München.

- 19.06. Vortrag Claudia Junk zu »Entsetzen im Blick. *Im Westen nichts Neues* von Erich Maria Remarque neu entdecken« im Rahmen der Schülertagung zum Ersten Weltkrieg an der Evangelischen Akademie Loccum.  
 25.06. Vortrag Thomas F. Schneider zu Osnabrück als Friedensstadt im Jeju Forum 2018 for Peace and Prosperity, Seogwipo/Jeju (Korea).  
 22.08. Vortrag Thomas F. Schneider zum Ersten Weltkrieg in den Medien im Rahmen der Tagung »Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für Europa« an der Europäische Akademie Mecklenburg Vorpommern, Waren (Müritz).  
 19.09. Vortrag Thomas F. Schneider zum Ende des Ersten Weltkriegs im Rahmen der Tagung »1918 – The Old World Is Dead, Long Live the New One?« am Militärgeschichtlichen Institut Prag/Verteidigungsministerium der Tschechischen Republik, Prag.  
 16.10. Vortrag Claudia Junk zur Schallplattensammlung Remarques im Rahmen der FirstRumos Anwender-Tagung in Rosengarten-Ehestorf.  
 25.10. Vortrag Thomas F. Schneider zur Graphic Novel *Im Westen nichts Neues* an der Universitätsbibliothek, Universität der Bundeswehr München.  
 26./28.10. Seminar Thomas F. Schneider »Krieg im Comic« an der Universität der Bundeswehr, München.  
 November Seminare Thomas F. Schneider zum Ersten Weltkrieg und zu Erich Maria Remarque an der Germanistischen Fakultät der Uniwersytet Slaskiego, Katowice/Sosnowiec (Gastprofessur).  
 08.11. Vortrag Alice Cadeddu zum Film *Im Westen nichts Neues* im Rahmen des Filmfestivals in Nantes.  
 14.11. Vortrag Thomas F. Schneider zu Erich Maria Remarque im HUT – Hütter Unternehmertalk an der Landvolkhochschule Georgsmarienhütte.  
 18.11. Vortrag Thomas F. Schneider zum Volkstrauertag, Rathaus, Osnabrück.  
 27.11. Lesung, Erläuterungen und Diskussion Claudia Junk zum Roman *Die Nacht von Lissabon* im Kunst+Kulturkreis Damme.  
 28.11. Lehrerfortbildung Claudia Junk zu »Remarque in der Schule« an der Angela-Schule Osnabrück.  
 08.12. Vortrag Thomas F. Schneider zu Erich Maria Remarque im Schauspielhaus Hannover.

## Planungen

Für das Jahr 2019 sind folgende Ausstellungen fest vereinbart:

1. »Armin T. Wegner: Heimat und Exil«. In Zusammenarbeit mit der Armin-T.-Wegner-Gesellschaft. Ab 24. Januar bis 24. März 2019.  
Biographische Ausstellung zum Schriftsteller, Photographen und Pazifisten Armin T. Wegner, dessen Leben beispielhaft ist für die durch Verfolgung und Exil vergessene Schriftsteller- und Künstler-Generation.
2. »Neue Beziehungen entstehen... Flucht und Ehrenamt«. In Zusammenarbeit mit der Universität Vechta. Ab 4. April bis Mitte Mai 2019.  
An der Universität von Studierenden und Flüchtlingen erarbeitete Ausstellung zu Flucht, Hilfe und Integration.
3. »Friedrich Ebert und seine Reichskanzler in der Karikatur«. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg. Ab 23. Mai bis 8. September 2019.  
Aus Anlass des 100. Jahrestages der Gründung der Weimarer Republik präsentiert die Ausstellung eine Auswahl von rund 70 Zeichnungen, die Ebert und jene Kanzler ins Visier nehmen, die er zu seinen Lebzeiten ernannt hat. Dies waren die SPD-Politiker Philipp Scheidemann, Gustav Bauer und Hermann Müller, von der Zentrumspartei Constantin Fehrenbach, Joseph Wirth und Wilhelm Marx, der DVP-Vorsitzende Gustav Stresemann sowie die parteilosen Wilhelm Cuno und Hans Luther.
4. »m3 – Medien – Message – Massage: Konfrontation mit Gedrucktem«. Ein Kunst- und Medienprojekt von Uwe Appold und Stephan Richter. In Zusammenarbeit mit den Künstlern. Ab 12. September bis 24. November 2019.  
Das Kunstprojekt bietet eine kritische Auseinandersetzung mit Drucker-



zeugnissen in Propagandazusammenhängen, vor allem in Kriegszeiten. Die Originale werden verfremdet und in ihren historischen Kontexten erläutert.

5. »Armenische Architektur und Genozid«. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Armenischen Gesellschaft. Ab 28. November bis 19. Januar 2020.  
Fotoausstellung über die bis heute reichenden Folgen des Genozids an den Armeniern 1915 für die Kultur und vor allem die Architektur des armenischen Volkes.

Claudia Junk / Thomas F. Schneider (Hg.)

## Krieg in Comic, Graphic Novel und Literatur

Universitätsverlag Osnabrück



V&R unipress

Im Jahr 2018 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) acht (wissenschaftliche) Buchpublikationen herausgegeben.

### Bücher

1. *Krieg in Comic, Graphic Novel und Literatur*. Herausgegeben von Claudia Junk und Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXIV), 204 Seiten.
2. Christian Ernst. *Die Weiße Rose – eine deutsche Geschichte? Die öffentliche Erinnerung an den Widerstand in beziehungs-geschichtlicher Perspektive*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 34), 555 Seiten mit 8 Abbildungen.
3. Steffen Hendel. *Den Krieg erzählen. Positionen und Poetiken der Darstellung des Jugoslawienkrieges in der deutschen Literatur*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018, (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 33), 348 Seiten.
4. Erich Maria Remarque. *Der Funke Leben. Roman*. In der Fassung der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2018 (KiWi 1587), 618 Seiten.
5. Erich Maria Remarque. *Zeit zu leben und Zeit zu sterben. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2018 (KiWi 1586), 586 Seiten.
6. Erich Maria Remarque. *Der schwarze Obelisk. Geschichte einer verspäteten Jugend. Roman*. In der Fassung der Erstausgabe mit Materialien und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2018 (KiWi 1585), 591 Seiten.

7. Erich Maria Remarque. *Der Himmel kennt keine Günstlinge*. Roman. In der Fassung der Erstausgabe mit Materialien und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2018 (KiWi 1633), 448 Seiten.
8. Erich Maria Remarque. *Schatten im Paradies (New York Intermezzo)*. Roman. In der Originalfassung mit Materialien und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2018 (KiWi 1634), 720 Seiten.

### Aufsätze

1. Alice Cadeddu. »Curzio Malaparte und *Die Revolte der heiligen Verdammten*. Ein Beispiel italienischer Antikriegsliteratur«. In Claudia Junk, Thomas F. Schneider (Hg.). *Die Revolte der heiligen Verdammten. Literarische Kriegsverarbeitung vom 19. bis zum 21. Jahrhundert*. Göttingen: V&R unipress, 2017 (Krieg und Literatur/ War and Literature XXIII), S. 47–70.
2. Alice Cadeddu. »Elfriede Scholz«. In *Dokumente des Nationalsozialismus*. Braunschweig: archivverlag, 2018.
3. Thomas F. Schneider. »»The Truth about the War Finally«. Critics' expectations of war literature during the Weimar Republic: the reception of Erich Maria Remarque's *Im Westen nichts Neues* [All Quiet on the Western Front], 1928–1930«. In Adrian Bingham (Hg.). *Writing the First World War after 1918*. London: Routledge, 2018.
3. Martin Siemsen. »»So gern ich auch die Augenblicke ...«. Ein unbekanntes Gelegenheitsgedicht von Justus Möser (1720–1794)«. In *Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück* 123 (2018), S. 325–332.



### Publikationsprojekte

Für das Jahr 2019 befindet sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/ Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* vier Publikationen in Vorbereitung:

1. Erich Maria Remarque. *Die Traumbude. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2019.
  2. Erich Maria Remarque. *Gam. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2019.
  3. Erich Maria Remarque. *Station am Horizont. Roman*. In der Fassung der Erstausgabe mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2019.
  4. Anja Boklage, Olivia Pfeiffer. *Peter Eickmeyers Graphic Novel zu Erich Maria Remarques Im Westen nichts Neues. Erläuterungen und Unterrichtsvorschläge*. Osnabrück: Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, 2019, 206 pp.
- Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:
1. Alice Cadeddu. »Erich Maria Remarques *Der Weg zurück* – Eine weltweite Publikationsstrategie«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *Remarque und die Medien. Literatur, Musik, Film, Graphic Novel*. Göttingen: V&R unipress, 2018 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXVIII), S. 45–66 [im Druck].
  2. Olivia Pfeiffer. »Erich Maria Remarques Tätigkeit als Autor von Synchronfassungen in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *Remarque und die Medien. Literatur, Musik, Film, Graphic Novel*. Göttingen: V&R unipress, 2018 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXVIII), S. 67–92 [im Druck].
  3. Thomas F. Schneider. »Pacifist Camouflage. War Reports in the Berliner Tageblatt in 1916«. In Aleš Knižek, Tomáš Kykal (Hgg.). *1916 – In the Trap of War, Peace Nowhere in Sight*. Prag: VHU, 2019 [im Druck].
  4. Thomas F. Schneider. »Eine Textform als Weltanschauung. Die Instrumentalisierung der Ballade durch Börries von Münchhausen«. In Anna S. Brasch und Christian Meierhofer (Hrsg.): *Weltanschauung und Textproduktion. Beiträge zu einem Verhältnis in der Moderne*. Berlin: Lang [2019] (Berliner Beiträge zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 18) [im Druck].
  5. Thomas F. Schneider. »The War in Words and Pictures. German Illustrated War Magazines«. In Joëlle Beurier (Hg.). *The Great War of Magazines*. Paris: Université Paris XIII, 20189 [im Druck].
  6. Thomas F. Schneider. »Pazifistische Camouflage. Reaktionen deutscher pazifistischer Verleger und Autoren auf den Ersten Weltkrieg, 1914–1918«. In Françoise Lartillot, Ina Ulrike Paul (Hgg.). *Deutsche Pazifistische Literatur zum Ersten Weltkrieg*. Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 2019 [in Vorbereitung].
  7. Stephan Schulte, Claudia Junk. »Meine Geistige Nahrung. Erich Maria Remarques Schallplattensammlung«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *Remarque und die Medien. Literatur, Musik, Film, Graphic Novel*. Göttingen: V&R unipress, 2018 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXVIII), S. 145–352 [im Druck].



### Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

In 2018 wurde die Programmierung der »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Suchoberfläche ist nun wesentlich nutzerfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion wurde verbessert.

Zugleich wurde die inhaltliche Arbeit an der Datenbank kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 5.000 Filmen und mehr als 15.000 Personen, Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand versiebenfacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com).



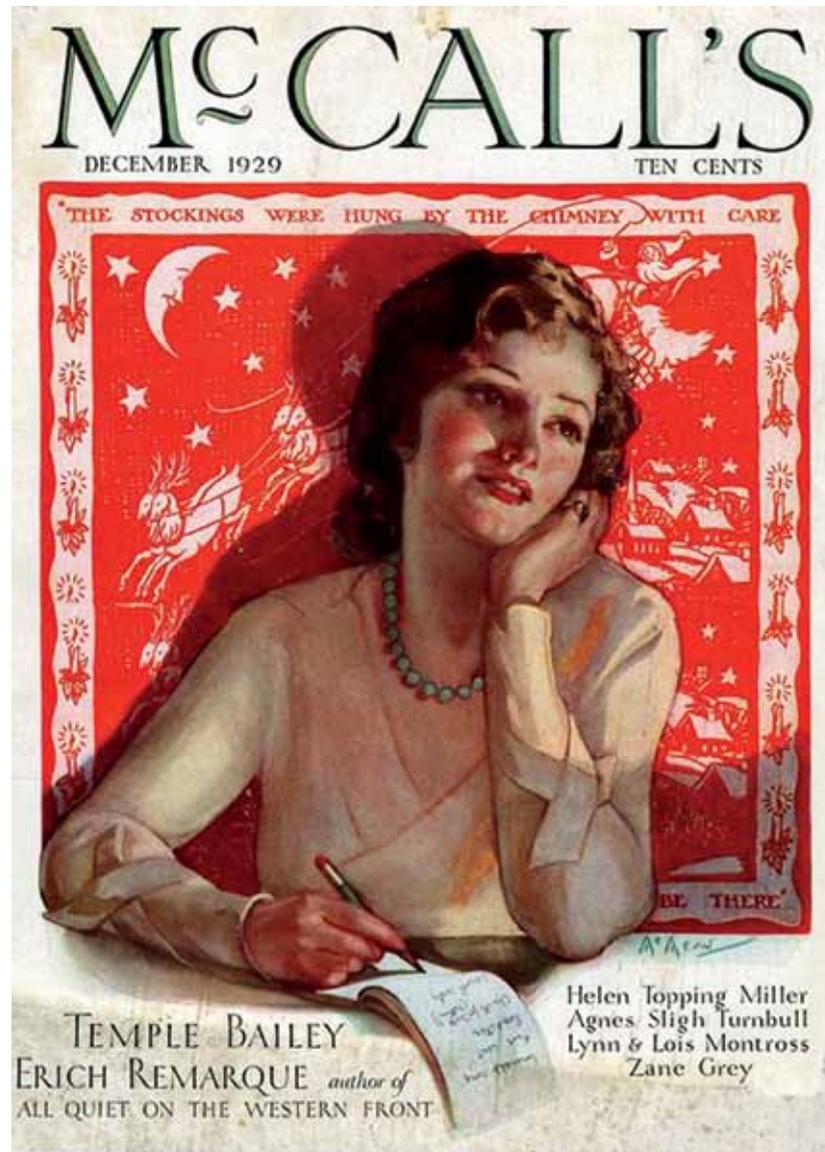
### Schallplattensammlung Remarques

Anfang 2014 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von der New York University die umfangreiche Schallplattensammlung Remarques als Dauerleihgabe. Die Sammlung umfasst über 750 Tonträger verschiedener Formate – darunter eine große Anzahl Schellackplatten – aus dem Zeitraum der 1930er bis 1970er Jahre, die Remarque selbst oder seine zweite Ehefrau Paulette Goddard in Europa und den USA erwarben. Darunter befinden sich seltene Einzelstücke wie ungarische Pressungen aus den 1930er Jahren oder zahlreiche Veröffentlichungen des Tenors Richard Tauber. Insgesamt bietet die Sammlung umfangreiche und einmalige Informationen zu Remarques Musikgeschmack und bietet vielfältige Perspektiven auf die Auseinandersetzung Remarques mit Musik, die auch im Hinblick auf die Lektüre und Interpretation der Romane neue Einblicke ermöglicht.

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum hat die Sammlung in den vergangenen Jahren gesichtet, katalogisiert, digitalisiert und wird sie der Öffentlichkeit zur Nutzung (u.a. in einem neuen Ausstellungsmodul im Remarque-Friedenszentrum) zur Verfügung stellen.

Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der Erich Maria Remarque-Gesellschaft gefördert durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land. Für die umfangreiche und kostenintensive Digitalisierung konnte ein privater Sponsor gewonnen werden.

Der Katalog der Sammlung erscheint im Frühjahr 2019 in Buchform, die Hörstation wird zeitnah in der Dauerausstellung eingerichtet.



Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2018 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Darunter auch bislang unbekannte Veröffentlichungen Remarque wie eine Stellungnahme des Autors zum 10jährigen Jubiläum des Kriegsendes in der amerikanischen Illustrierten *McCall's* vom Dezember 1929.

Schließlich hat die intensive Kooperation mit der Mohrbooks Literary Agency, Zürich, die die Rechte an Remarque-Texten weltweit vertritt, dazu geführt, dass das Remarque-Friedenszentrum kontinuierlich von den internationalen Verlagen mit Remarque-Neuausgaben beliefert wird.

## Kooperationen und internationale Kontakte

### Lokale und regionale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2018 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Projekten. U.a. war das Friedenszentrum zusammen mit der Volkshochschule und der Remarque-Gesellschaft Organisator und Ausrichter der Tagung »Eine Zensur findet (nicht) statt« an der VHS im Januar 2018. Zudem war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur beteiligt.

### Internationale Kooperationen

Über die bestehenden engen Verbindungen zu der russischen Universität Magadan hinaus konnten die bestehenden Kooperationen mit der Universität Katowice/Polen sowie dem Department of History der University of Sheffield fortgeführt werden. Im Zusammenhang mit der Teilnahme an diversen Tagungen konnten Kooperationen mit der diversen internationalen Institutionen, darunter das Militärgeschichtliche Institut der Tschechischen Republik in Prag, vereinbart werden.

Eine besondere Würdigung der Arbeit des Remarque-Friedenszentrums war die Einladung zum »Jeju Forum for Peace and Prosperity« im koreanischen Seogwipo.

Insgesamt hat das internationale Renommee des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auch in 2018 zu einer zunehmenden internationalen Vernetzung im Bereich Museen und Wissenschaft geführt.

So ist das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit 2009 zusammen mit der Universität Sheffield und dem Forum für Contemporary History, Oslo, Gründungsmitglied des European Network of Peace Historians, einem Zusammenschluss in der Friedensforschung tätiger Institutionen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dem Netzwerk gehören mittlerweile neben europäischen Wissenschaftlern und Institutionen Mitglieder aus Neuseeland, Indien, Canada und den USA an.

Seit 2011 ist das Remarque-Friedenszentrum Mitglied im »International Network of Museums for Peace«, einem weltweiten Zusammenschluss von Museen, die dem Gedanken der Friedensförderung und Konfliktverhinderung verpflichtet sind.



Das Remarque-Friedenszentrum war maßgeblich an der Organisation der Jahrestagung der Gottfried-Benn-Gesellschaft in Osnabrück beteiligt.

In 2017 war das Remarque-Friedenszentrum Gründungsmitglied des Netzwerkes »Orte der Demokratiegeschichte«, die am 1. Juni in Berlin unter Teilnahme von Kulturstaatsministerin Monika Grütters erfolgte.

Schließlich ist das Remarque-Friedenszentrum seit 2011 Mitglied des internationalen Editorial Board des von der University of Westminster, London, herausgegebenen *Journal of War and Culture Studies*.

DU 12 MAI AU 20 MAI 2017

« LUMIÈRES & TRADITION »  
**JUSTUS MÖSER**  
 — (1720–1794) —

**HOMME D'ÉTAT ET  
 HOMME DE LETTRES  
 OSNABRÜCKOIS**



**À l'occasion d'Angers fête l'Europe  
 afin de valoriser le jumelage entre  
 la ville d'Osnabrück et d'Angers**

**Horaires d'ouverture :**

Lu – Ve ouvert aux collégiens  
 Sa 10 h – 12 h, 14 h – 18 h

Visite guidée par M Siemsen  
 (le conservateur de l'exposition)  
 Sa 10 h 30, 14 h, 16 h

**Justus-Möser-Wanderausstellung »Aufklärung und Tradition – Justus Möser  
 (1720–1794) – Politiker und Publizist«**

Nach Präsentationen in Osnabrück, Halberstadt, Oldenburg, Bersenbrück, Göttingen, Greifswald, Melle, Haarlem, Lingen, Bückeburg und Angers wurde die von der GTA des Berufsschulzentrums am Westerberg gestaltete Wanderausstellung »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist« vom 17. Mai–24. Juli 2018 in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen gezeigt. Zur Eröffnung am 17. Mai sprach die Direktorin der Bibliothek Frau Maria Elisabeth Müller und verlas auch ein Grußwort von Prof. Dr. Holger Böning, der seine Teilnahme leider kurzfristig hatte absagen müssen. Eine inhaltliche Einführung folgte durch den Kurator Martin Siemsen M.A., der abschließend bei einem Rundgang durch die Ausstellung mit interessierten Besuchern auf zahlreiche Fragen einging.

**Publikation**

Martin Siemsen. »So gern ich auch die Augenblicke ...«. Ein unbekanntes Gelegenheitsgedicht von Justus Möser (1720–1794)«. In *Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück*. 123 (2018), S. 325–332.

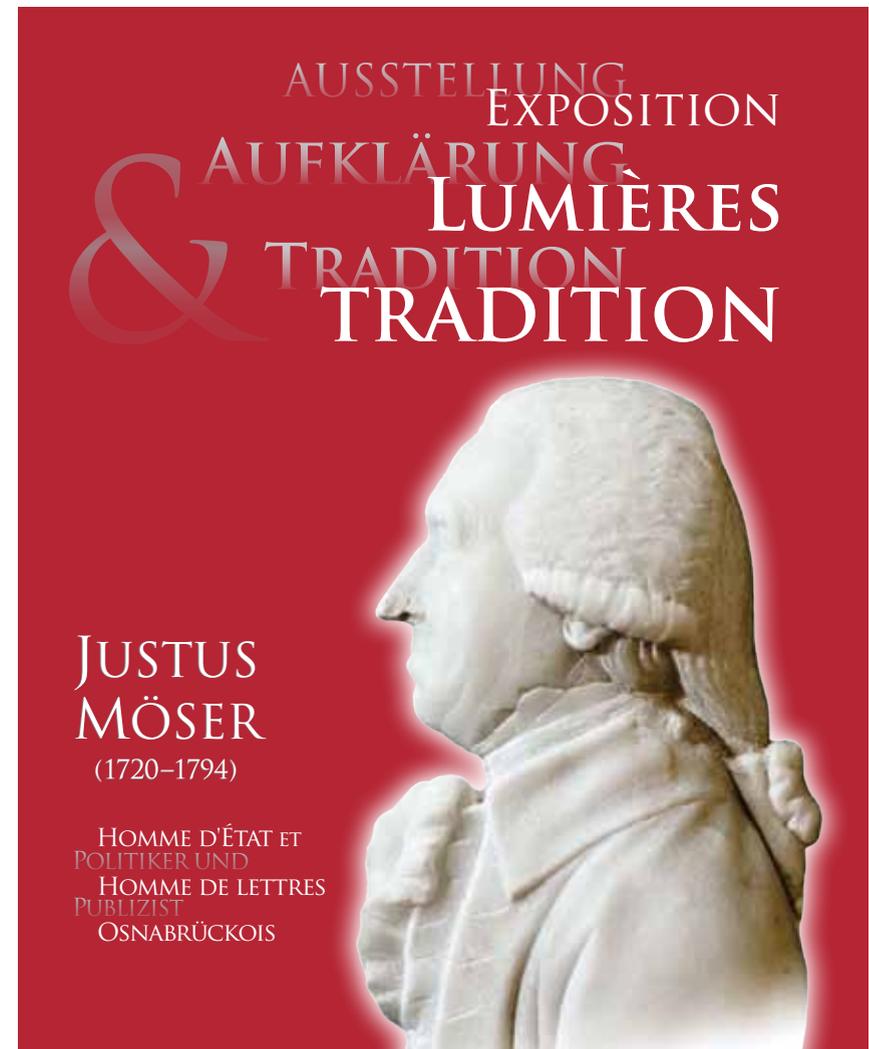
**Veranstaltungen 2018**

3. Juli 2018: Möser für Kinder.

WPK Geschichte zu Möser und Remarque im Schuljahr 2017/2018 und 2018/2019:

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2017/2018 wurde mit Frau Wahmhoff als Fachlehrerin der Möser-Realschule am Westerberg der WPK Geschichte zu Möser und Remarque fortgesetzt.

Im 1. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 findet mit Frau Westerhaus als Fachlehrerin erneut ein WPK Geschichte zu Möser, Remarque und Calmeyer an der Möser-Realschule am Westerberg statt.



OSNABRÜCK®  
DIE FRIEDENSTADT



## Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

### Personalkosten

Von der Universität Osnabrück eingeworbener Zuschuss  
Stiftung der Sparkasse Osnabrück € 26.000,-

### Projekte und internationale Kooperation

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus Möser«  
Stadt Osnabrück € 2.800,-

Ankauf und Faksimilierung Graphiken Peter Eickmeyer  
Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land € 1.002,43  
Kreissparkasse Melle € 4.808,22

Projekt »Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis«  
Personalkosten Stadt Osnabrück € 25.099,05  
Sachmittel Stadt Osnabrück € 17.500,-

Projekt »Schallplattensammlung Remarque«  
Privater Sponsor (Sachleistung) € 15.000,-  
Landschaftsverband Osnabrücker Land € 5.255,-

### Publikationen

Christian Ernst. *Die Weiße Rose* (Schriftenreihe des Remarque-Archivs)  
Autor ca. 3.000,-

### Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellung »Good bye Motherland«  
Andrei Liankevich (Sachleistung) ca. € 3.000,-

Ausstellung »Willy Maywald«  
Association Willy Maywald (Sachleistung, Katalog) ca. € 10.000,-

Ausstellung »Todesstrafe«  
Amnesty International (Sachleistung) ca. € 4.000,-

Ausstellung »Simplicissimus«  
Peter Eickmeyer/Gaby von Borstel (Sachleistung) ca. € 1.000,-

### Sach- und Geldspenden

Diverse Privatpersonen ca. € 5.000,-  
im Rahmen »Hütter Unternehmertalk« 2.000,-

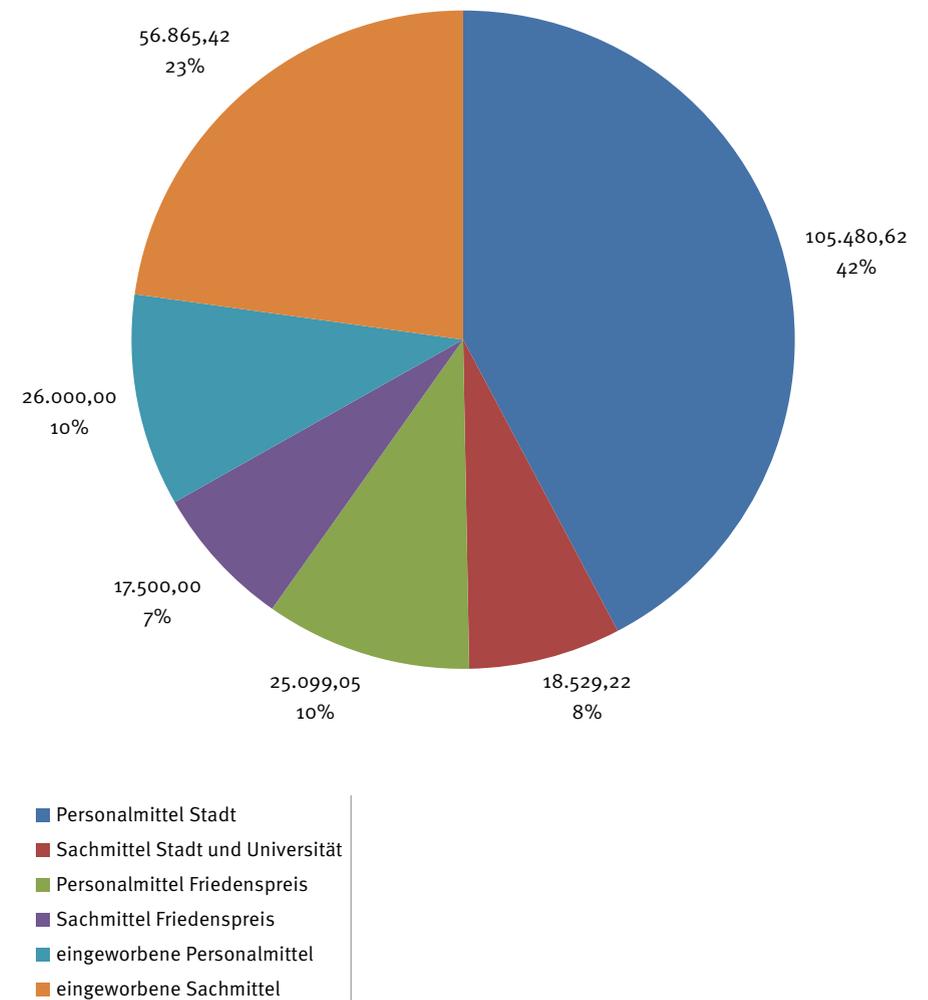
Drittmittel gesamt ca. € 125.464,47

### Finanzierungsprofil

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 124.009,84 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 18.529,22 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 TvÖD 13), Claudia Junk: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen, Remarque-Friedenspreis (1,0 TvÖD 9), Alice Cadeddu: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung (0,5 TVÖD 9) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2018 (Drittmittelanteil incl. Friedenspreis 50 %):



---

---